

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Nebr. State Historical Soc.

Jahrgang 36.

Grand Island, Nebraska, Donnerstag, den 4. November 1915.

Nummer 13

## Vom Kriegsschauplatz

### Die erbündeten Armeen in Serbien vereinigt. Serbien verloren.

Deutsche Munition bereits auf dem Wege nach Konstantinopel. Italien schwach gemacht. Frankreich und England denken sich an.

#### Verbündete Heere zusammengetroffen

Aus Berlin: Die österr. ungarischen, bulgarischen und deutschen Armeen sind auf den Balkanbergen zusammengetroffen. In der Abenddämmerung am 26. Oktober, in den wilden Dobruvabergen, wo die Patrouillen der verbündeten Armeen Umhau nach einander hielten, tauchten plötzlich zwei bulgarische Offiziere mit 25 Mann auf. Es war ein historischer Zusammenstoß zwischen dem Westen und dem Osten. Weithin schallende Hodegrufe und Nationallieder erklangen von anderen Donauufern, wo die rumänische Bevölkerung der Feier der Offenlegung einer neuen Straße von Deutschland durch Oesterreich-Ungarn und Bulgarien in die Türkei zuschaute.

#### Serben in schwerer Bedrängnis.

Aus Berlin: Mit mehr als 100.000 Mann vollzogen die deutsch-österreichischen Bormarisch in Serbien. Wie die Figuren auf dem Schachbrett schiebt Deutschlands große Feldmarschall v. Radentzen die Heere unter seinem Kommando in Serbien in bestimmten Richtungen, genau wie er sich das vor seiner Abreise an die ferbische Front ausgedacht hatte. Hier und da mag der Bormarisch durch unvorhergesehene Ereignisse, wie schlechte Witterung und verhärteter ferbischer Widerstand, aufgehalten werden, aber in's Stoen gerät die Maschine nicht. Langsam aber sicher drückt sie die Serben nach Süden herunter. Alles zermalmt, was sich ihr in den Weg stellt. Im Süden und Osten stehen die Bulgaren mit überlegenen Streitkräften, um die weidenden Serben in Empfang zu nehmen. Um ein Ausweichen in westlicher Richtung auch unmöglich zu machen und die Westgrenze zu nehmen, ist ein neues deutsches Meer an der Drina erschienen und hat den Fluß überschwemmt. Daß man im Lager der Alliierten schon thätlich damit rechnet, daß die ganze ferbische Armee in Wälder zum Lande hinaus muß oder vernichtet wird, geht aus dem Eifer hervor, mit dem die Franzosen schon jetzt Bekämpfung für die Serben suchen. Serbien selbst, soweit es den Serben noch gebührt, wird immer kleiner. Im Norden hat die Makedonische Armee ein Stück abgetrennt, das 10 bis 50 Kilometer tief ist. Im Nordosten haben die Bulgaren schon mehrere Städte aus dem ferbischen Lande herausgehoben, und den Serben, den den Bulgaren im Putzweier Frieden gestohlenen Teil, haben die Bulgaren schon fast vollständig abgetrennt.

#### Munitions-Transporte schon unterwegs.

Seit die Vereinigung der bulgarischen mit den Armeen der Verbündeten erfolgte, sind die Serben bedenkend weiter aus dem völlig gesäuberten nordöstlichen Winkel ihres Landes zurückgedrängt worden, und es ist absolut ausgeschlossen, daß sie die geschlossene Verbindungslinie noch bedrohen könnten. Der Munitions-transport nach Bulgarien und der Türkei ist bereits im vollen Gange. Donauboote, die beladen in Bereitschaft gehalten wurden, bringen das Kriegsmaterial bis nach Widin, von wo aus es mit der Eisenbahn weiter geföhrt wird.

#### Sriens in England diese Woche.

Der Rücktritt des französischen Ministeriums hat in London Bestürzung erregt und wird von allen Zeitungen mehr oder minder pessimistisch besprochen. Allgemein herrscht der Eindruck, daß der britische Regierung das gleiche Schicksal blüht, sobald der „frank“ Premier Asquith endlich im Unterhaus erscheint und die verprophete Erklärung über die Kriegssituation und die schwere Niederlage der Alliierten auf dem Balkan giebt. Ob Asquith sich zu behaupten vermag, ist sehr fraglich, und es wird fast als sicher betrachtet, daß zum Mindesten Grey von der politischen Schaubühne verschwinden muß.

#### Deutschland verbietet alle Ausfuhr nach den Ver. Staaten.

Aus Washington: Das Staatsdepartement hat unzufällig die Nachricht erhalten, daß Deutschland ein allgemeines Verbot für alle Ausfuhr nach den Ver. Staaten erlassen hat. Diese Beschränkung des Departements lagten, daß Deutschland schon seit einiger Zeit die Neigung gezeigt habe, den Export nach diesen Lande einzuschränken, und gewisse Artikel, wie Farbstoffe und Stahl, offiziell mit einem Ausfuhrverbot belegt habe. Der Erlaß eines strikten Ausfuhrverbotes für alle nach den Ver. Staaten bestimmten Sendungen seitens Deutschlands würde keinen Bruch des Völkerrechts bedeuten.

#### Dinaburg ist dem Falle nahe.

Aus Berlin: Die deutschen Truppen befinden sich jetzt nur noch wenige Meilen von Dinaburg entfernt. Von Jart ist bereits die Heranschaffung schwerer Geschütze im Gange, die zur Beschließung der Forts von Dinaburg in Tätigkeit treten sollen. Man glaubt, daß der Fall von Dinaburg bevorstehend ist. Die russischen Stellungen werden dort von drei Seiten aus durch feindliches Artilleriefeuer bombardiert. Alle Geschütze bis zu 12-Zölligen werden in Anwendung gebracht. Die österr. russischen Geschütze, welche Zwangorod und Nowo Georgiewsk erobert haben, werden jetzt gegen die Dinaburger Festungswerke gebracht. Auf der östlichen Seite von Dinaburg steht den Russen nur eine Bahnlinie zu einem Rückzug offen.

#### Verfälscher in Belgien erschossen.

Nein wegen Spionage in Belgien zum Tode Verurtheilte wurden am Samstag standrechtlich erschossen. 10 Andere, darunter drei Frauen, wurden zu Zuchthausstrafen verurtheilt. Außerdem wurden in Belgien weitere 21 Personen verurteilt. Alle an der Verschwörung Beteiligten sollen prominente Mitglieder der französischen Geheimpolizei sein.

#### Rüssen wieder abdampfen.

Aus Berlin: Aus Saloniki wird gemeldet, daß der Kommandeur des griechischen Hafens den Südkommandirenden der alliierten Truppen eine Note zugestellt hat, in welcher dringlich die Öffnung ausgesprochen wird, daß die gelandeten feindlichen Streitkräfte spätestens bis zum 6. November wieder eingeschiffet werden.

#### Bombardement von Lille richtet einen Schaden von \$360,000,000 an.

Wie aus Amsterdam berichtet wird, beträgt der durch die Beschließung von Lille angerichtete Schaden \$360,000,000. Die in den französischen Fabrikschäden von den Deutschen erhobenen Kriegssteuern belaufen sich jetzt schon auf mehrere Millionen. Gleich vermag man in diesen Städten überhaupt nicht mehr zu bekommen.

#### Britische Transportdampfer im Ägäischen Meer torpediert.

Der britische Transportdampfer „Marquette“ ist im Ägäischen Meer torpediert worden.

## Zur deutsch-amerikanischen Geschichte.

Die kulturgeschichtliche Bedeutung des hiesigen Deutschthums in politischer, wirtschaftlicher und ethischer Hinsicht.

Eine geschichtliche Studie von Werner Sager.

### Mission der deutsch-amerikanischen Presse.

Wenn wir in Folgendem auf die deutsch-amerikanische Presse zu sprechen kommen, so geschieht dies weniger aus dem Grunde, ihre Bedeutung in der politischen und geistigen Entwicklung des Landes an's Licht zu ziehen, als vielmehr in dem Bestreben, ihren Einfluß auf das Deutschthum in erster Linie und andererseits die von der anglo-amerikanischen Presse gänzlich verschiedene Richtung und Tendenz zu beleuchten, von dem Gedanken ausgehend, daß, obgleich eine Vergleichung derselben nicht möglich in diesen Rahmen paßt, sie nicht ganz ohne Einfluß auf das öffentliche Leben des amerikanischen Volkes ist, indem sie in vielen Fällen eine moralische Wirkung ausübt, die bedeutender ist, als sie Manchem erscheinen mag.

Als vierte Großmacht im Staate war die deutsch-amerikanische Presse ein bedeutender Faktor, nicht nur der treue Eckstein des Deutschthums, sondern der ganzen Nation, und alle Anfeindungen seitens ihrer unwürdigen Stiefschwester, der englischen Presse, vermochten sie nicht irre zu machen an ihrem hehren Beruf resp. die betretene Bahn zu verlassen. Ihr geistige die hohe Ehre, dem Land und der Nation in Noth und Gefahr, in jeder Bedrängnis durch ihre mächtige Stimme, durch ihren Wahrheitsmuth die größten Dienste geleistet zu haben, indem sie in solcher Zeit die aversiven Gemüther auftriefte, begeisterte und entflamte und solcherweise oft großes Unheil abwendete. Heute steht sie moralisch hoch über der leichten, demoralisierenden englischen Presse mit ihrem Wuth unvorstelliger geistiger Surrogate, und lächerlicher oder gar obidener Illustrationen, nicht nur in politischer sondern auch in ethischer Hinsicht, und sie erfüllt jetzt nicht sowohl einen Unterhaltungszweck als vielmehr ein hohes Erforderniß, eine Mission, hauptsächlich in gegenwärtiger Zeit. Unerbrochen ist sie während des europäischen Krieges aufgetreten und hat mit dem September der Kritik die Säulen aufgedeckt, die diesen Lande drohen, wenn man den gegenwärtigen Kurs beibehält. Ihren Wirken in diesen letzten Jahr ist viel zu verdanken, denn ohne sie wären die Wogen der Gemeinheit noch viel höher gestiegen und unsere ansüßige Politik hätte sich in's Bodenlose verlaufen. Sobald das amerikanische Volk von seiner Sensationswuth gebeit ist, die in engen Zusammenhänge mit seinen derzeitigen materiellen Streben steht, wird die deutsch-amerikanische Presse ihm als leuchtendes Vorbild dienen und damit zugleich eine Läuterung des bisher leidenden Gedankens in allen Bevölkerungsschichten herbeiföhren. Man wird zur Einfachheit und Wahrheit zurückkehren, alle Sensation und Effekthaserei verachten lernen und sich an ruhiger, heldenethischer Darstellung der That begnügen und erheuen. Und nach Beendigung dieses furchtbaren Krieges wird man der deutsch-amerikanischen Presse Gerechtigkeit widerfahren lassen und ihr nachrühmen müssen, daß sie ganz allein stand in ihrem Kampfe für Recht und Gerechtigkeit, für das Wohl des Landes während dieser schweren Zeit, das selbst nicht einmal die höchsten Volksvertreter zu wahren mußten oder nicht zu wahren vorhatten. Das Geheißer der anglo-amerikanischen Journalistik wird jedoch verstummen.

Als vierte Großmacht im Staate war die deutsch-amerikanische Presse ein bedeutender Faktor, nicht nur der treue Eckstein des Deutschthums, sondern der ganzen Nation, und alle Anfeindungen seitens ihrer unwürdigen Stiefschwester, der englischen Presse, vermochten sie nicht irre zu machen an ihrem hehren Beruf resp. die betretene Bahn zu verlassen. Ihr geistige die hohe Ehre, dem Land und der Nation in Noth und Gefahr, in jeder Bedrängnis durch ihre mächtige Stimme, durch ihren Wahrheitsmuth die größten Dienste geleistet zu haben, indem sie in solcher Zeit die aversiven Gemüther auftriefte, begeisterte und entflamte und solcherweise oft großes Unheil abwendete. Heute steht sie moralisch hoch über der leichten, demoralisierenden englischen Presse mit ihrem Wuth unvorstelliger geistiger Surrogate, und lächerlicher oder gar obidener Illustrationen, nicht nur in politischer sondern auch in ethischer Hinsicht, und sie erfüllt jetzt nicht sowohl einen Unterhaltungszweck als vielmehr ein hohes Erforderniß, eine Mission, hauptsächlich in gegenwärtiger Zeit. Unerbrochen ist sie während des europäischen Krieges aufgetreten und hat mit dem September der Kritik die Säulen aufgedeckt, die diesen Lande drohen, wenn man den gegenwärtigen Kurs beibehält. Ihren Wirken in diesen letzten Jahr ist viel zu verdanken, denn ohne sie wären die Wogen der Gemeinheit noch viel höher gestiegen und unsere ansüßige Politik hätte sich in's Bodenlose verlaufen. Sobald das amerikanische Volk von seiner Sensationswuth gebeit ist, die in engen Zusammenhänge mit seinen derzeitigen materiellen Streben steht, wird die deutsch-amerikanische Presse ihm als leuchtendes Vorbild dienen und damit zugleich eine Läuterung des bisher leidenden Gedankens in allen Bevölkerungsschichten herbeiföhren. Man wird zur Einfachheit und Wahrheit zurückkehren, alle Sensation und Effekthaserei verachten lernen und sich an ruhiger, heldenethischer Darstellung der That begnügen und erheuen. Und nach Beendigung dieses furchtbaren Krieges wird man der deutsch-amerikanischen Presse Gerechtigkeit widerfahren lassen und ihr nachrühmen müssen, daß sie ganz allein stand in ihrem Kampfe für Recht und Gerechtigkeit, für das Wohl des Landes während dieser schweren Zeit, das selbst nicht einmal die höchsten Volksvertreter zu wahren mußten oder nicht zu wahren vorhatten. Das Geheißer der anglo-amerikanischen Journalistik wird jedoch verstummen.

Der Hauptzweck der heutigen englischen Presse ist rein materieller Natur, also erzieherisch ein völlig verfehlt. Die Presse soll das Volk zu sich heranziehen, ihm ein Leitern sein, aber sie darf sich nicht auf die niedrige Gefühlsstufe des Volkes herablassen. Dies thut die englische Presse aus rein materiellen Gründen und das Resultat ist keine Erziehung des Volkes, sondern vielmehr eine langsame Verflüchtung seines Denkens, eine Verwirrung seiner Begriffe, eine moralische Vergiftung. In welcher Sphäre bewegt sich dagegen

die deutsch-amerikanische Presse. Sie tritt belehrend und ermahnend auf, ist frei von aller Sensation; wirkt im wahren Sinne des Wortes vollstrebend durch allerhand Beiträge schöngeistigen und ästhetischen Charakters und ist beflissen, in jeder Beziehung das Ideale zu fördern, ohne eigentliches Streben nach Materialiem, sofern nur die Ehre geachtet ist. Eine solche Presse muß gegenwärtig wirken nicht nur für dasjenige Bevölkerungselement, in dessen Adressat sie geschrieben ist, sondern auch für die Bürger englischer Zunge. Eine solche Presse, als treues Spielzeug der Nation und ihrer Zukunft, hat nicht nur eine journalistische, sondern auch eine literarische Bedeutung, denn sie wirkt fördernd und bildend im weitreichendsten Sinne.

### Fortschritt des „Lincoln Highway“.

Die erste permanente Weite dieser continentalen Landstraße in Hall County ist nun fertig gestellt und wird wohl Anreize geben, noch mehr solcher Straßen zu bauen. Ob es regnet oder schneit, diese Straße wird immer leicht zu passieren sein. Die Cementarbeit ist, wie es scheint, sehr zufriedenstellend, nur bedarf es noch der nötigen Erdarbeiten an beiden Seiten der Straße. Dies ist eine Anlage von beläufig \$250,000, und, wie wir vernehmen, weigert sich Washington Township, diesen Kostenpunkt zu tragen. Washington Township hat wohl \$500 für die Cementarbeit bewilligt, was im Verhältnis zu einer \$12,000 Verbesserung ein kleiner Prozentsatz ist, wo doch dieses Township den Haupttheil hat und in wenigen Jahren Tausende von Dollars an der Aufrechterhaltung dieses Weges spart. Es scheint die allgemeine Ansicht zu sein, daß Washington Township, das eines der bestbelegten im County ist, diese Erdarbeiten befragen sollte. Washington Township bezieht die Steuern der Zuckerfabrik und der Union Pacific Werksstätten, hat in Folge dessen auch die niedrigste Steueranlage für Wegeverbesserungen im County. Gute Wege heben den Werth des Landes und zeigen den Fortschritt seiner Bewohner.

### Gottlieb Klinge einem Herzschlag erlegend.

Plötzlich und unerwartet ist am Montag Abend einer unserer ältesten Ansiedler und Bürger infolge eines Schlaganfalles in seinem Heim am weßl. 5. Straße aus dem Leben gerufen worden. Im Gespräch mit seinen Enkeln wurde er vom Tode überrascht. Ein rasch herbeigerufener Arzt konnte nur den eingetretenen Tod konstatieren. Ein Stück geronnenes Blut am Gehirn soll die Ursache seines plötzlichen Absterbens gebildet haben. Herr Klinge erreichte ein Alter von 77 Jahren, 7 Monaten und 22 Tagen.

### Plattdeutscher Verein.

Die jährliche Generalversammlung und Wahl von Beamten des Plattdeutschen Vereins am Sonntag, den 31. Oktober, war recht stark besucht, indem sich 125 Mitglieder eingefunden hatten. Nachdem Präsident Laufen die Versammlung eröffnet hatte, wurden die Routinegeschäfte erledigt. Es wurden zwei neue Mitglieder eingeföhrt und zwei neue vorgeschlagen. Sodann kamen die Berichte der verschiedenen Comites zur Verlesung. Das Veranigungs-Comite berichtete über die im letzten Monat abgehaltenen Unterhaltungen. Das Finanz-Comite berichtete, daß es die Bücher des Sekretär Schagmeister in better Ordnung befinden habe und die finanziellen Verhältnisse des Vereins sich in gutem Zustande befinden, so wie daß die Beiträge sehr gut im Voraus bezahlt seien. Der Bericht des Sekretär zeigte, daß der Verein eine Mitgliederzahl von 591 aufweise, 551 aktive Mitglieder, 39 passive und 1 Ehrenmitglied. Der Verein hatte nur einen Sterbefall zu verzeichnen. Auch wurden verschiedene Zuschriften verlesen sowie ein Dankschreiben vom Seemannshaus in Hoboken für die Unterstützung bezüglich des Verkaufs der Emden-Modelle. Ferner wurde ein Schreiben des Comites der „Legal Aid Society“ verlesen, in welchem erucht wird, Kräfte und Pflegerinnen sowie Hospital-Ausrichtungen nach Deutschland zu senden. Es wurde beschließen, in Wäde ein Vergnügen zu veranstalten, bei dem \$1.00 als Eintrittsgebühr erhoben werden soll, u. soll der Ertrag dann dem Comite überhandt werden. Die Angelegenheit wurde dem Veranigungs-Comite überwiehen mit Wm. Sweeney als Vorhörer. Hierauf wurde zur Wahl der Beamten geschritten. Der Sekretär habe drucken lassen, auf denen alle Candidaten, welche in der vorigen Versammlung aufgestellt worden waren, sich befinden, und somit für die sämtlichen Beamten gestimmt werden könnte. Dies wurde von der Versammlung aufgegeben und ernannt man C. Becker und Fern. Wieke alsähler. Sodann wurde ein Jürter Comite zu Hilfe genommen, dessen Mitglieder während einer Pause das Resultat der Wahl feststellten. Dasselbe verlief in folgender Weise: Präsident — C. Laufen. Vice-Präsident — John Anidrebn, jr. Schagmeister — James Deßel. Sekretär — An. Schumacher. Eigenthums-Verwalter — Paul Lorenz. Verwaltungsrath — Peter Mohr und John Clouffien. Hierauf wurden die neuen Beamten von Er-Präsident Emil Wagner, mit einer guten Ermahnung an ihre Pflichten, in ihre Rede. Keuter eingeseht, welcher Einsetzung dann noch jeder der Beamten eine Ansprache vom Stapel ließ. Sodann fand Schluß der Versammlung statt und — jeder gieng tofeden ta Huns! An. Schumacher.

### County-Angelegenheiten.

In der Sitzung der Supervisoren am 26. Oktober wurden die vierteljährlichen Berichte von Sheriff Sievers und Richter Kullin entgegengenommen. Auf Antrag Dolan's wurde County Schagmeister Harrison autorisirt, die Zahlungen für Arbeit und Material am Lincoln Highway zu machen, soweit dieselben von Consul Abston aufgegeben werden. U. C. Miller, Prairie Creek Township, eruchte um eine Unterstüzung für Wegeverbesserung. Auf Antrag von Geer wurden dem Township \$10 erlaubt. McDowell wünschte auch eine Unterstüzung von \$75 für Martin Tp., welche auf Antrag Brisson's erlaubt wurde. In Bezug auf die Verlegung des Prairie Creek in der Nähe von Fritz Süßhans wurde eine längere Diskussion geführt und die Angelegenheit schließlich einem Comite — Geer, Zoh und Dolan — überwiehen. Die übliche Anzahl von Rechnungen wurde erlaubt, worauf sich die Comtwörter bis zum 9. November vertagten. Kurzes über das Stimmresultat in den Staaten, in welchen am letzten Dienstag Wahlen stattfanden. New York: Frauenstimmrecht und neue Constitution mit überwältigen der Majorität unterlegen. Pennsylvania: Frauenstimmrecht unterlegen. Republ. Major erwählt mit 75,000 Stimmen Majorität. Massachusetts: Frauenstimmrecht unterlegen. Ohio: Prohibition mit überwältigen der Majorität unterlegen. Maryland: Demokratische Legislaer erwählt. „Trodens haben große Majorität zugunsten des Auftritts des Prohibitions-Amendments, das am 1. Nov. 1916 in Kraft tritt.

(Fortsetzung auf Seite 2.)